

POLIZEIMELDUNG

Verkehrsunfall in Triesen

Am Montagabend ereignete sich in Triesen ein Verkehrsunfall mit Sachschaden. Ein Fahrzeuglenker fuhr gegen 18.40 Uhr auf der Landstrasse in südliche Richtung. Zeitgleich wollte ein weiterer Lenker eines Personewagens von der Bushaltestelle Maschlina auf die Hauptstrasse einbiegen, übersah das herannahende Auto und kollidierte mit diesem. Personen wurden keine verletzt, an den Personewagen entstand zum Teil erheblicher Sachschaden. (lpfl)

Hochbautenbericht verabschiedet

Die Regierung hat einen Bericht und Antrag zur mittelfristigen Planung staatlicher Bauten und Anlagen (Hochbautenbericht) zuhanden des Landtags verabschiedet. Der Hochbautenbericht wird als wichtiges Führungsinstrument der Regierung jährlich aktualisiert.

Mit dem Abschluss der für das Land wichtigen Neubauten (Landtagsgebäude und Schulzentrum Mühleholz II) und den in Bau und in Planung befindlichen Objekten (Archivgebäude, Bushof Schaan und Schulzentrum Unterland II) wird sich der Schwerpunkt der Bautätigkeit und der Einsatz der finanziellen Mittel künftig von Neubauten hin zur Instandsetzung der bestehenden Bausubstanz verlagern. Mit einem Immobilienportfolio von gegen 600 Mio. Franken für Verwaltungs-, Schul- und Kulturbauten wird künftig nachhaltig für die Werterhaltung und Instandsetzung dieses Gebäudevolumens mit namhaften finanziellen Belastungen zu rechnen sein.

Im vorjährigen Hochbautenbericht hat die Regierung die Vorgehensweise bei der Instandsetzung und Werterhaltung der Objekte dargelegt. Vorgängiger Instandsetzungsarbeiten wird vom Hochbauamt jeweils eine Zustandsanalyse erarbeitet. Diese bildet dann die Grundlage für die Entscheidungsfindung, in welcher Tiefe die Gebäudeteile instand zu setzen sind. (pafl)

Botschafter akkreditiert

Am Dienstag, 21. Oktober, überreichten folgende Botschafter Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein auf Schloss Vaduz ihre Beglaubigungsschreiben: Magdy Galal Shaarawy, Republik Ägypten; Joëlle Bourgois, Französische Republik; Chitra Narayanan, Republik Indien; Ichiro Komatsu, Japan; Isaac Roberto Torres Barrios, Republik Kuba. Vor der Überreichung der Beglaubigungsschreiben statteten die Botschafter Regierungsrätin Rita Kieber-Beck einen Höflichkeitsbesuch im Regierungsgebäude ab. (pafl)

«Jetzt entscheiden, um Vertrauen zurückzugewinnen»

Heute startet der Landtag mit seiner Oktobersession. Auf dem Traktandum steht auch die zweite Lesung der Revision des Gesetzes über die Pensionsversicherung für das Staatspersonal. PVL-Präsident Thomas Klaus nimmt dazu Stellung.

Die Finanzmarktkrise hinterlässt ihre Spuren auch bei der Pensionskasse für die Landesangestellten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der dieser Kasse angeschlossenen Betriebe. Aktuelle Zahlen zur Frage, wie hoch die derzeitige Unterdeckung ist, werden im Moment nicht öffentlich bekannt gegeben. Das «Liechtensteiner Vaterland» fragte bei Thomas Klaus, dem Präsidenten des Personalverbandes öffentlicher Verwaltungen Liechtensteins (PVL) nach, wie er die laufende Revision der staatlichen Pensionsversicherung, welche ja eine Aufhebung der Staatsgarantie vorsieht, im Lichte der aktuellen Finanzkrise sieht. Nachstehend veröffentlichen wir die entsprechende Stellungnahme von PVL-Präsident Thomas Klaus:

«Eine Aktion jagt die andere. Nun sind wir wieder beim Thema staatliche Pensionskasse. Die staatliche Pensionskasse leidet nicht mehr und nicht weniger an der Finanzkrise als die restlichen am Markt teilnehmenden Pensionskassen. Das sind sozusagen temporäre Herausforderungen, die es zu lösen gilt.

Wir alle erleben jetzt und heute, wie wichtig und richtig die Beibehaltung der Staatsgarantie ist. Die Sicherung

unseres Sozialsystems muss zentrales Interesse und moralische Verpflichtung unter regulatorischer Aufsicht unseres Staates bleiben.

Für Beibehaltung der Staatsgarantie Momentan müssen wir auch erleben, dass Sicherheit über Staatsgarantien zugesichert werden kann. Deshalb noch einmal unsere Forderung in aller Deutlichkeit: Beibehaltung der Staatsgarantie bei gesunder Finanzierung unter Aufrechterhaltung der vorhandenen Regulatoren.

Bei der staatlichen Pensionskasse kommt jedoch ein entscheidender, nicht zu unterschätzender Fakt hinzu: Die Unsicherheit bei den Versicherten steigt von Tag zu Tag, weil die Versicherten auf eine Entscheidung warten. Mit der Unsicherheit schwindet ebenfalls das Vertrauen. Damit diese Unsicherheit und der Verlust des Vertrauens nicht voranschreiten können, ist es höchste Zeit, zu entscheiden. In diesem Zusammenhang ist es meiner Meinung nach wichtig, zwischen der Finanz- und der allgemeinen Entwicklung zu unterscheiden, denn gerade bei uns bewegt sich die reale Wirtschaft auf einem stabilen Niveau. Das geht aus der tiefen Arbeitslosigkeit und dem Mangel an Fachkräften hervor. Dass wir momentan eine konjunkturelle Abkühlung erleben, gefährdet die Stabilität bei uns nicht entscheidend.

Die Phasen der Meinungs- und Entscheidungsbildung ist aus unserer Sicht schon längst abgeschlossen. Im Interesse der rund 4000 Versicherten bedanke ich mich für eine baldige Entscheidung. Danke.» (güf)



Thomas Klaus, Präsident des Personalverbandes öffentlicher Verwaltungen Liechtensteins (PVL): «Die Unsicherheit bei den Versicherten steigt von Tag zu Tag, weil sie auf eine Entscheidung warten.» Bild Daniel Ospelt

Reserven der AHV-IV-FAK begrenzen

Die Regierung plant die Einführung eines minimalen und maximalen Kapitals im Bereich der Verwaltungskosten der AHV-IV-FAK-Anstalten.

Die Regierung hat den interessierten Kreisen einen Vernehmlassungsbericht betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung, die Invalidenversicherung und die Familienzulagen unterbreitet. In den letzten acht Jahren konnten die Verwaltungskostenrechnungen der AHV-IV-FAK-Anstalten immer mit einem Gewinn abgeschlossen werden. Im Zuge der Diskussionen der Verwaltungskosten voranschläge der Jahre 2007 und 2008 im Landtag

wurde daher mehrmals betont, dass die AHV-IV-FAK-Anstalten als nicht gewinnorientierte Institutionen nicht zu hohe Reserven anhäufen sollten.

Aufgrund der bestehenden Reserven und des budgetierten Gewinnes für das Jahr 2007 wurde als erster Schritt per 1. Januar 2008 der Verwaltungskostenbeitragsatz von 4 Prozent auf 3,6 Prozent der an die AHV, IV und FAK zu leistenden Sozialversicherungsbeiträge gesenkt. Gleichzeitig wurde die vorliegende gesetzliche Regelung ins Auge gefasst, die ein minimales und maximales Kapital für die Verwaltungskostenrechnung vorsieht. Zudem soll mit der von der Regierung beschlossenen Gesetzesvorlage sichergestellt werden, dass ein allfälliges Verwaltungskostendefizit

bei allen drei Anstalten nach dem gleichen Mechanismus gedeckt wird. Neu soll der Verwaltungskostenbeitragsatz von der Regierung mittels Verordnung angepasst werden, wenn die Verwaltungskostenreserven weniger als ein Drittel oder mehr als zwei Drittel der jährlichen Verwaltungskosten betragen. Damit wurde ein flexibles und gleichzeitig praktikables System der Anpassung der Verwaltungskostenbeiträge an die tatsächlichen Gegebenheiten gefunden.

Der Vernehmlassungsbericht kann bei der Regierungskanzlei oder über deren Website im Internet (www.rk.llv.li - Vernehmlassungen) bezogen werden. Die Vernehmlassungsfrist läuft bis 20. Januar 2009. (pafl)

Voranschlag der LBA für das Jahr 2009

Die Regierung hat den Voranschlag der Liechtenstein Bus Anstalt (LBA) für das Jahr 2009 zuhanden des Landtags verabschiedet. Der Landesbeitrag an den öffentlichen Verkehr soll im Jahr 2009 insgesamt 17 895 000 Franken betragen. Dies sind 12,9 Prozent mehr als im Budget 2008. Die Erhöhung des Landesbeitrags ergibt sich im Wesentlichen aus dem finanziellen Bedarf für erweiterte und neue Angebote, für den vermehrten Einsatz grösserer Fahrzeuge sowie den Ausgleich der Teuerung (inklusive der stark gestiegenen Treibstoffpreise). (pafl)



Die günstigsten Citroën-Nutzfahrzeug-Tage des Jahres.

-22%*

CITROËN NEMO

Ladevolumen bis zu 2,8 m³ | Nutzlast 610 kg

-24%*

DER NEUE CITROËN BERLINGO

Neues Ladevolumen 3,3 m³ bis 3,7 m³ | Nutzlast bis zu 850 kg

-24%*

CITROËN JUMPY RUSSPARTIKELFILTER

Ladevolumen 5 bis 7 m³ | Nutzlast 1'000 bis 1'200 kg

-25%*

CITROËN JUMPER RUSSPARTIKELFILTER

Ladevolumen bis zu 17 m³ | Nutzlast bis zu 2'000 kg

BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER

Buchs Autorama Fritz Schläpfer & Co AG
081/750.01.90

Gamprin-Bendern Biedermann AG
00423/373.10.85

CITROËN empfiehlt TOTAL

Unsere Angebote «nach Mass» finden Sie auf www.citroen.ch

Empfohlene Verkaufspreise. Weder Nachlass noch Promotion auf Promopreise. Bedingungen bei Ihrem Citroën-Händler. * Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. Oktober und 30. November 2008 verkauften Fahrzeuge. Nemo Kastenwagen 1.4i, 75 PS, Fr. 15'950.- (ohne MwSt.), 22% Rabatt: Fr. 3'500.-, Promopreis Fr. 12'450.- (ohne MwSt.), Fr. 13'395.- (inkl. MwSt.), Berlingo Kastenwagen 1.6i-16V, 600 kg, 90 PS, Fr. 19'450.- (ohne MwSt.), 24% Rabatt: Fr. 4'656.-, Promopreis Fr. 14'792.- (ohne MwSt.), Fr. 15'905.- (inkl. MwSt.), Jumpy Kastenwagen verbleicht 10 L1H1 1.6 HDI, 92 PS, Fr. 28'600.- (ohne MwSt.), 24% Rabatt: Fr. 6'864.-, Promopreis Fr. 21'736.- (ohne MwSt.), Fr. 23'388.- (inkl. MwSt.), Jumper Kastenwagen verbleicht 30 L1H1 2.2 HDI, 100 PS, Fr. 33'380.- (ohne MwSt.), 25% Rabatt: Fr. 8'345.-, Promopreis Fr. 25'035.- (ohne MwSt.), Fr. 26'938.- (inkl. MwSt.). ** Erhältlich für den Jumpy 2.0 HDI, 138 PS und den Jumper 3.0 HDI, 160 PS.